

Aktuelles: US-Handelszölle

Die USA haben per 7. August für die Schweiz einen Basiszollsatz von 39 Prozent angekündigt. Die Schweiz soll einen der weltweit höchsten Zollsätze erhalten. Dies ist in keiner Weise nachvollziehbar. Dies bedeutet zudem ein Wettbewerbsnachteil im Vergleich zur EU, welche mit einem Zollsatz von 15 Prozent bestraft wird. Erschwerend hinzu kommt: Der US-Dollar hat gegenüber dem Schweizer Franken an Wert verloren. Dies verteuert die Ware aus der Schweiz zusätzlich.

US-Zölle sind eine massive Belastung für Aargauer Exporteure

Die EU ist zwar in der Gesamtheit die wichtigste Handelspartnerin des Kantons Aargau. In der Länderbetrachtung liegt die USA jedoch vor Deutschland an erster Stelle. Wertmässig den grössten Anteil der Exporte in die USA betrifft Pharmaprodukte. Ebenso wichtig ist jedoch die MEM-Branche (Maschinen, Elektro, Metall). Auch wenn die Aargauer Unternehmen mehrheitlich gut diversifiziert sind, gefährden die US-Zölle die Wirtschaftsentwicklung des Aargaus und der gesamten Schweiz.

Der Bundesrat ist gefordert

Der Bundesrat ist nun gefordert: Die Zölle in der Höhe von 39 Prozent sind für Schweizer Exporteure inakzeptabel. In Nachverhandlungen bis zum 7. August muss nun eine massive Zollreduktion erreicht werden. Unabhängig davon muss ein Freihandelsabkommen das Ziel sein. Zudem müssen auf Stufe Kanton Entlastungen in Form von tieferen Steuern und weniger Bürokratie umgesetzt werden, um den Wirtschaftsstandort Aargau nicht zu gefährden.

Anlaufstellen/Unterstützung:

- Bei konkreten Fragen steht unseren Mitgliedunternehmen **Exporthelp von Switzerland Global Enterprise** zur Verfügung:

Telefon: 0844 811 812

Mail: exporthelp@s-ge.com

Webseite: [S-GE ExportHelp | S-GE](#)

Nützliche Links:

- **SECO:** [Handelsbeziehung Schweiz USA](#)
- **The White House:** [Fact Sheet](#)
- **Economiesuisse:** [Fragen und Antworten zu den US-Zöllen](#)

Auch auf unserer Seite [AIHK Aktuelles | AIHK](#) berichten wir laufend über die neuesten Entwicklungen.